

Rufe wecken Dornröschen

GAUDI Bei der traditionellen Tröbsdorfer Märchenwanderung just am diesjährigen Kindertag begegnen Steppkes auch Hexe, Teufel, Froschkönig sowie Max und Moritz.



Das Märchen „Dornröschen“ mal ein wenig anders: Nicht der Kuss des Prinzen, sondern der Lärm der Kinder weckt die Schöne aus ihrem Schlummer.

FOTOS: JÄGER

VON GISELA JÄGER

TRÖBSDORF - „Pünktlich“ zum diesjährigen Internationalen Kindertag konnten sich am vorigen Sonnabend die Mädchen und Jungen wieder auf die beliebte Tröbsdorfer Märchenwanderung in Regie des Männervereins „Felsenfest“ begeben. Am frühen Abend trafen sich um die 90 große und kleine Nachtwanderer aus Tröbsdorf und Nachbarorten am Aufstieg zur sagenumwobenen Teufelskanzel, einer Felsformation aus Buntsandsteinfelsen, die als „Tröbsdorfer Schweiz“ bezeichnet wird. Auch dieses Jahr hatten die Vereinsmänner und ihre mithelfenden Partnerinnen sich teils als Märchenwesen verkleidet und in den Wald begeben.

Zunächst setzte sich der „Waldschrat“ Ralf Schneider an die Spitze der großen Schar Kinder und Eltern, um auf schmalen Weg zunächst die Teufelskanzel anzusteuern. Für viele Kinder, die bereits in den Vorjahren dabei waren, war schon klar, wer hier lauerte. Hexe und Teufel tauchten auf dem Fels auf, wurden schließlich aber recht rasch vom Lärmen der Kinder vertrieben, die sich gleich darauf auf der Anhöhe mit einem Becher grüner

oder roter Brause erfrischen konnten. Der Waldschrat setzte sich danach wieder an die Spitze der Kinder, bis am Hangfuß mit dem schlummernden „Dornröschen“ das erste Märchenbild auftauchte. Statt des Prinzen, der dem Märchen nach die Schöne wachküssen sollte, waren es die Kinder, die lautstark den 100-jährigen Schlaf beendeten. An der Fischtreppe des Biberbaches war der „Froschkönig“ als weiteres Märchen - passend zum nassen Element - verortet. Ebenjener Froschkönig holte die goldene Kugel aus dem Wasser. In diesem Jahr nahm von dort aus die Wan-



Der als „Waldschrat“ verkleidete Ralf Schneider führte die Steppkes durch den Tröbsdorfer „Märchenwald“.



Im Ziel des abendlichen Streifzuges zeigten sich noch einmal sämtliche Akteure der vom Männerverein „Felsenfest“ organisierten Märchenwanderung.

derroute eine neue Richtung entlang des Bachtals, da die sonst begangene Strecke noch von umgestürzten Bäumen versperrt ist. Daher waren die lustigen Streiche von „Max und Moriz“ diesmal am Rand von Tröbsdorf platziert. Die beiden angelten sich in der bekannten Geschichte von Wilhelm Busch eben die gebratenen Hühner über den Kamin aus der Pfanne von Witwe Bolte. Der Spaß war zur Freude der Kinder perfekt inszeniert. Nach der durch einige Vereinsmänner abgesicherten Straßenüberquerung wurde nach einer Stunde das Ziel erreicht.

Unweit der Gartenanlage am Waldrand mit schönem Blick auf das Dorf loderte schon das Feuer in der Feuerschale, an dem die Kinder Knüppelkuchen backen konnten. Grillwürstchen, Steaks und Getränke waren weitere willkommene Stärkungen nach dieser für manchen doch recht anstrengenden Berg- und Tal-Tour. Im Partyzelt wurde zusammengedrückt, um bei einem stimmungsvollen geselligen Ausklang den sonnigen Abend zu genießen. Der Vereinsvorstand dankte allen, auch den Frauen der Vereinsmänner, die einmal mehr zum Gelingen der schönen Abendveranstaltung beigetragen hatten.